



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b>		Vorlage Nr.:	<b>2016/0218</b>	
Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)		Verantwortlich:	<b>Dez. 5</b>	
vom: 25.04.2016				
<b>Papiersammlung: Entwicklung der Papiersammlung</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>31.05.2016</b>	<b>20.1</b>	<b>x</b>	

Die Verwaltung hat das Thema „Evaluation städtische Papiertonne“ im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit am 22. April 2016 vorgestellt und erläutert. Diese Vorlage wird als Anlage dieser Stellungnahme beigefügt.

### **1. Welche Mengen an PPK wurden im Jahr 2015 über die kommunale Papiertonne eingesammelt?**

Es wurden 6.292 Mg Papier, Pappe und Kartonagen im Jahr 2015 über die städtische Papiertonne gesammelt.

### **2. Welche Mengen wurden im gleichen Zeitraum über die Vereinssammlungen gemeldet? Wie sieht dies im Vergleich zu den Vorjahren aus?**

Wie bereits am 26.01.2016 im Gemeinderat dargestellt, liegen dem Amt für Abfallwirtschaft keine Daten zu den erfassten Mengen über Vereinssammlungen vor. Damit kann auch kein Vergleich zu den Vorjahren gezogen werden. Die Papier sammelnden Vereine werden regelmäßig vom Amt für Abfallwirtschaft zu einem Gesprächstermin und Austausch eingeladen, zuletzt im April 2016. Dabei wurde vereinbart, dass die Sammelmengen künftig an das AfA gemeldet werden.

### **3. Welche Menge hat die Firma Kühl über die „Blaue Tonne“ gesammelt?**

Dem AfA liegen keine Mengenangaben vor.

### **4. Welche Menge an PPK wurde 2015 weiterhin über die rote Tonne entsorgt?**

Es wurden 5.884 Mg PPK über die Wertstofftonne in 2015 an kommunalem Anteil der Verwertung zugeführt. Über die PPK-Mengen, die aus dem an die Dualen Systeme übergebenen Anteil von 8.716 Mg gezogen werden, liegen dem AfA keine Daten vor. Damit liegen die über Papier- und Wertstofftonne gesammelten Papiermengen nicht über der Papiermenge via Wertstofftonne von 2014, d. h. in Summe kein Zuwachs auf Kosten Dritter.

**5. Wie kam im Gegensatz zur damaligen Einschätzung ein Verlust von 600.000 € bei der kommunalen Sammlung zustande?**

Wie bereits am 26.01.2016 in der Gemeinderatsanfrage beantwortet, wird der Gebührenzahler durch die Einführung der Papiertonne nicht belastet. Vielmehr findet im direkten Vergleich mit der Situation vor Einführung der Papiertonne (2014) eine Entlastung des Gebührenhaushaltes um ca. 560.000 € statt (s. auch Anlage). Hauptgrund sind die eingesparten Kosten für die Sortierung des Wertstofftonneninhaltes.

Anlage: AUG-Vorlage „Evaluation städtische Papiertonne“ vom 22.04.2016